



**KLADOWER
FORUM E.V.**

Sommer 1992
mit Programmheft
„Pfingstvolksfest“

TREFFPUNKTE



Aktuelle Termine und Kontakte



Werkstatt Geschichte

• Kontakt:
R. Nitsch, Krohnweg 7, 1000 Berlin 22,
④ 3 65 55 10

• Nächster Termin:
04.06., 25.06. und 13.08.92 jeweils um
19.30 Uhr bei der o. a. Kontaktadresse

Arbeitskreis Kunst

• Kontakt:
E. Pledt, Lönnrotweg 11 d, 1000 Berlin 22,
④ 3 65 54 89

• Nächste Termine:
jeweils am 2. Dienstag des Monats um
19.00 Uhr. Ort zu erfragen unter der
o. a. Kontaktadresse

Arbeitskreis Musik

• Kontakt:
A. Deeg, Fähmannweg 2, 1000 Berlin 22,
④ 3 65 39 18

• Nächste Termine und Ort
zu erfragen unter der o. a. Kontaktad-
resse - s. auch Artikel über Kinder-
orchester in dieser Ausgabe

Arbeitskreis „Streifzüge durch die Mark Brandenburg“

• Kontakt:
W. Brandt, Sakrower Kirchweg 5 g, 1000
Berlin 22, ④ 3 65 36 41
• Nächste Termine und Ort
stehen in der Herbstausgabe

Beirat „725 Jahre Kladow“

• Kontakt:
Koordinationssekretariat Chr. v. Scheidt,
Setheweg 29, 1000 B. 22, ④ 3 65 70 43
oder Koordinator G. Teicher, Otto-von-
Wollank-Straße 43, 1000 Berlin 22,
④ (dienstl.) 3 61 54 66

Titelbild:

Plakat „Pfingsten in Kladow“ von Elke
Siebert (Dorfkirche: Aquarell einer
Tochter des Pfarrers Schall um 1890)

Impressum:

 TREFFPUNKTE:
Kostenloses Mitteilungsheft des
KLADOWER FORUM
(gemeinn.) e. V.

Verantwortlich:
Helmut Schuff, Sakrower Kirchweg 5 c,
1000 Berlin 22, ④ 3 65 37 61

Redaktion: H. Schuff, M. Uhde

Anzeigenleitung: B. Gohr

Gestaltung, Satz, Layout: E. Siebert

Druck: Druckwerkstatt d. Kulturhauses
Spandau e. V., A. Kraus

Umfang: 36 Seiten (incl. 16 Sonderseiten
„Pfingstvolksfest 1992“)

Auflage: 4.000

TREFFPUNKTE erscheinen vierteljähr-
lich am 20.02., 20.05., 25.08. und 20.11.

Es gilt Anzeigenpreisliste II/92.

Redaktionsschluß: 30. Juli 1992

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
werden nicht von der Redaktion ver-
antwortet. Kürzungen behält sich die
Redaktion vor.

Bankverbindung: Deutsche Bank Berlin
(BLZ 100 700 00), Kto-Nr. 785 66 36

Liebe
Kladowerinnen
und Kladower!

ganz im Zeichen von „Kladow 725
Jahre“ steht die neue Ausgabe der
TREFFPUNKTE. Auf den blauen Son-
derseiten finden Sie alles über das
umfangreichste Veranstaltungspog-
ramm, das jemals in Kladow zu er-
leben war. Mehrere Monate allein
haben Planung und Vorbereitung in
Anspruch genommen, um den Hö-
hepunkt des Kladow-Jubiläums
während der Pfingstfeiertage groß
zu feiern. Ihrer Zustimmung sind wir
vom KLADOWER FORUM gewiß.

Diese Zustimmung haben viele von
Ihnen bereits nach den zahlreichen
Veranstaltungen während des so-
genannten Frühlingsblocks geäu-
ßert. Dies hat uns ermutigt, den ein-
geschlagenen Weg zur Belebung
von Kultur und Kommunalpolitik wei-
ter zu verfolgen. Die großen Partei-
en, soweit in Kladow aktiv, haben
über die Aktivitäten des Vereins ge-
lernt, selbst etwas kreativer zu wer-
den. Osterschmuck und Maibaum
waren erfreuliche Beiträge zur Orts-
verschönerung. Wer jedoch im zar-
ten Grün der Birken nach mehr als
nach Ostereiern Ausschau hielt,
wurde enttäuscht; der Maibaum
der anderen Partei ließ höhenbe-
dingt eine Ausschau gar nicht erst
zu. Kladow-Themen: Stillschweigen
an der Parteienfront! Wer heute in
Kladow Ausschau halten möchte
nach Möglichkeiten der kreativen
Betätigung und nach Formen un-
komplizierter und konstruktiver Ver-
änderungen in Kladow, kommt am

KLADOWER FORUM nicht mehr vor-
bei. Bei der Durchführung mehrerer
„Ortstermine“, zu denen Ehrenbü-
germeister Josef Chlodek jeweils
eingeladen hatte, konnten nicht nur
„heiße Eisen“ angefaßt, sondern
auch vorzeigbare Ergebnisse er-
reicht werden. Angst vor Wähler-
stimmenverlusten und Lähmungs-
scheinungen im Wahltermin-Vorfeld
plagen das FORUM eben nicht.

Aktivitäten des KLADOWER FORUM
sind beinahe täglich in Medien zu
lesen, demnächst sogar zu sehen.
Kladow macht von sich reden! Lei-
der kann die TREFFPUNKTE-Redakti-
on wegen der Quartalserschei-
nungsweise nur wenig aktuell be-
richten. Da viele Kladower nicht re-
gelmäßig eine oder mehrere Zei-
tungen lesen, stellt sich die Frage
nach einer weiteren Herausforde-
rung für die TREFFPUNKTE. Viele
Nachrichten mit Ortsbezug sollten
über die TREFFPUNKTE flächendek-
kend angeboten werden. Die Re-
daktion wird dies nach der Som-
merpause erörtern und über ein
häufigeres Erscheinen der TREFF-
PUNKTE (mit stärkerem Nachrich-
tencharakter) nachdenken.

Vorher sehen wir uns jedoch beim
Großen Pfingstvolksfest 1992 in Kla-
dow. Beim Anstich des ersten Fasses
am 5. Juni ab 19 Uhr? - Bis dann!

TREFFPUNKTE aktuell

■ Ringen um das ehemalige Seglerheim

Zur Einladung von Ehrenbürgermeister Josef Chlodek hatten sich am 4. April zahlreiche Bürger, Presse- und Parteivertreter, Baustadtrat Jungclaus, der Hauseigentümer und der Vorstand des KLADOWER FORUM e. V. vor dem „Seglerheim“ an der Imchenallee 46 eingefunden.

Dem Treffen vorausgegangen war eine Initiative des KLADOWER FORUM. Da an einer Nutzung des früheren Restaurantgartens während der Pfingsttage Interesse besteht, nutzten Josef Chlodek und Helmut Schuff Kontakte zur Senatsverwaltung für Arbeit bzw. zum Jugendaufbauwerk in Spandau. Ganz unbürokratisch wurde bereits Ende März mit den Aufräumarbeiten beim „Schandfleck Nr. 1“ in Kladow begonnen; beim Ortstermin konnten die Anwesenden erste Erfolge in Augenschein nehmen. Mit Unterstützung des Eigentümers hatten die ABM-Kräfte containerweise Schutt und Unrat beseitigt. Josef Chlodek: „Ein Anfang ist gemacht!“

Ob und inwieweit jedoch das „Seglerheim“ Ende 1993 wieder in altem Glanz erstehen wird, steht noch in den Sternen.

Gegenüber dem Eigentümer hat das KLADOWER FORUM deutlich gemacht, daß an einer partiellen Nutzung des Gebäudes als reines Vereinsdomizil z. Z. kein Interesse besteht. Vielmehr wird der Verein erst dann ein Finanzierungskonzept erarbeiten, wenn 1. die

Räumlichkeiten Platz für Ausstellungen, Tagungen, Archive und Büroräume und 2. zumindest Teile des „Historischen Restaurantgartens“ Platz für Gaststättenbetrieb bieten. Kladows Visitenkarte - dies könnte das „Seglerheim“ eines Tages wieder werden - muß allen Bürgern und Gästen Kladows offen stehen!

Die vom Eigentümer vorgelegte Nutzungskonzeption sieht dagegen eine Mischung aus Künstler-Großatelier und Hotel- bzw. Pensionsbetrieb vor. Eine Gartennutzung soll wegen fehlender Kanalisation und nicht ausreichender PKW-Stellflächen ausgeschlossen werden!

Das KLADOWER FORUM wird sich dafür stark machen, daß es zu keiner Modifizierung der Vorgaben aus Bezirksbauverwaltung und Landesdenkmalschutz kommt. Deren Vorgaben seien Hotel- und Gaststättenbetrieb sowohl im Gebäude als auch im Restaurantgarten (!) des rd. 900 qm großen Grundstücks vor. Sollte sich der Eigentümer durchsetzen, hätte Kladow (wieder einmal) das Nachsehen. ♦

Anzeige

unicef Verkaufsstelle
Schreibwaren
Jutta Neumann 
Wir führen Lamy, Rotring, Edding & Pilot
Sakrower Landstr. 65,
1000 BERLIN 22
Tel. 365 22 37

■ Vertragsentwurf des Bezirksamts zum Bündnerhaus zurückgewiesen

Seit 1989 steht das denkmalgeschützte Bündnerhaus am Ritterfelddamm 27 leer - daran wird sich auch in absehbarer Zeit nichts ändern.

Das KLADOWER FORUM, das im April 1990 einen Nutzungsantrag beim Bezirksamt eingereicht hatte (Einrichtung eines Dorfgeschichtlichen Museums), hat nun den vom Rechtsamt Spandau vorgelegten Vertragsentwurf zurückgewiesen. Der Vorstand des KLADOWER FORUM und der Sprecher der „Werkstatt Geschichte“ haben Fredy Stach (Stadtrat für Jugend u. Sport) sowie die BVV Spandau davon in Kenntnis gesetzt, daß die Vertragsbedingungen des Spandauer Angebots keinerlei Grundlage für weitere Verhandlungen darstellen.

- Nicht zu akzeptieren ist für den Verein, daß alle Planungen, die Bauausführung und die geschätzten Sanierungskosten in Höhe von 1,5 Mio. DM (!) ausschließlich vom Kladower Forum zu erbringen sind.
- Im Gegenzug sichert das Land Berlin den „Zugang zur Baustelle“.
- Darüberhinaus soll nach Vorstellung Spandas das gegebenenfalls renovierte Bündnerhaus mit allen festen Einrichtungsgegenständen in das Eigentum des Landes übergehen. Alle Eigenleistungen des Vereins zählen ebenfalls darunter.
- Die Gegenleistung bestünde dann darin, aufgrund einer zu ermittelnden „ortsüblichen Miete“ das Haus als Museum nutzen zu können.

Absurde Konsequenz für das KLADOWER FORUM: Je attraktiver die Sanierung, desto höher die ortsübliche Miete!

Das KLADOWER FORUM kann „nicht einem Vertrag zustimmen, der in rigoros einseitiger Weise einem Vertragspartner fast sämtliche Verpflichtungen auferlegt, sich selbst aber kaum einem Minimum an Gegenleistungen verpflichtet fühlt“ (Auszug des Schreibens des Vereins an das Bezirksamt, 02.04.92).

Dreist sind aus Sicht des KLADOWER FORUM nun die Stellungnahmen Spandauer Bezirkspolitiker zum Vorgang. Fredy Stach in der „Morgenpost“ vom 22.04.92: „Ich habe gar nicht erwartet, daß das Forum diesem Angebot zustimmt.“ Dennoch würde er das Bündnerhaus gerne „loswerden“.

- Bilanz für Kladows FORUM: Politische Beschlüsse der BVV, wie im vorliegenden Fall der Überlassung des Bündnerhauses an den Verein im September 1990, kosten nichts. Das wahre Verhältnis des Bezirks zu unabhängigen Initiativen im Kultursektor offenbart sich im Kleingedruckten von Vertrags- texten. Kulturpolitik dieser Machart verdient den Namen nicht und schürt ein weiteres Mal das (Vor-)Urteil von der „Kulturwüste Spandau“. Das KLADOWER FORUM steht für Gespräche über ein substantiell geändertes Vertragsangebot zur Verfügung. ♦

Anzeige

Thomas Lange 
MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten

Vollwärmeschutz • Fassadenanstrich
Treppenhausrenovierung • Tapetierarbeiten
preisgünstig, zuverlässig
schnell, sauber

Privatstr. 55, 1000 Berlin 22, ☎ 3 65 18 02

■ Jahresmitgliederversammlung des KLADOWER FORUM e. V.

Am 17. März fand die jährliche Mitgliederversammlung in den Räumen des DED statt. Helmut Schuff, Vorsitzender des Vereins, stellte im Rahmen seines Rechenschaftsberichts auch die zahlenmäßige Mitgliederentwicklung vor: Danach hatte das KLADOWER FORUM im Zeitraum 91 - 92 einen Mitgliederzuwachs von über 25 %, d. h. rund 90 Mitglieder unterstützen und fördern den Verein aktiv. Die großen Parteien sind mittlerweile dem Verein beigetreten.

Nach Entlastung des Vorstands erfolgte die Nachwahl der Position des zweiten Schriftführers: Erika Pledt erhielt die Stimmenmehrheit.

Mit Zuversicht blickt das KLADOWER FORUM auf das vor ihm liegende Jahr: Trotz einer Vielzahl von zu bewältigenden Aufgaben (u. a. im Zusammenhang mit der Ausrichtung der Jubiläumsfeiern Kladows) kann sich der Verein gelassen geben. Die Herausgabe der viel beachteten Festschrift, die Galaveranstaltung, die vielfachen Berichterstattungen über Kladow in den Medien - dies sind nur einige „Pfunde“, die erwirtschaftet werden konnten. Nicht zuletzt hat sich die Arbeitsteilung im engeren Vorbereitungskreis für die „725-Veranstaltungen“ bestens entwickelt und bewährt. Erst 1993 wird sich bei der Gesamtbilanz des Jubiläumsjahres herausstellen, ob nachhaltige und vorzeigbare Effekte für das kulturelle und kommunale Geschehen am Ort erreicht werden konnten. ♦

■ Erfolgreicher Auftakt von „Kladow 725 Jahre“

Vom 27. März bis zum 3. April 92 fanden die ersten Veranstaltungen zu „Kladow 725“ statt. Die Auftakt-Galaveranstaltung des KLADOWER FORUM am 11. Januar hatte das Jubiläumsjahr eingeläutet.

Über 1.500 Besucher konnten beim „Frühlingsblock“ bei den Veranstaltungen begrüßt werden.

Herausragend das Wochenende am 28./29. März: 150 Sängerinnen und Sänger aus Kladow, Caputh und Neuruppin waren auf dem Dorfplatz zugegen, um die Schlechtwetterfront aus vollen Kehlen zu vertreiben und die Findlings-Enthüllung mit volkstümlichen Liedern zu umrahmen. Den Symbolwert des 8-Tonnen-Steins mit skandinavischer Vergangenheit beschrieb FORUM-Chef Helmut Schuff: „Anstelle von Blumen sollen Findling und Baum als Geburtstagsgeschenk an Kladow ein Zeichen dafür sein, Vergangenes zu bewahren und die Zukunft gemeinsam und entschlossen anzupacken.“

Daß nach Jahrzehnten des Randdaseins von Kladow der Ruf nach Taten gerechtfertigt ist, bekräftigte auch Bezirksbürgermeister Werner Salomon: „Kladow liegt nicht mehr am äußersten Rand Berlins, sondern mittendrin“, und meinte Potsdam auf der einen, Spandau auf der anderen Seite.

Daß der formschöne, rund 15.000 Jahre alte Stein nun einen Standort gefunden hat, der hätte besser sein können, das haben die Bürger bis jetzt gelassen gesehen. Bessere Standorte, wie vom KLADOWER FORUM vorgeschlagen, wur-

den vom Grünflächenamt Spandaus verworfen. Die „Amtsgrünen“ hatten die beabsichtigte Umgestaltung des gesamten Platzes ins Feld geführt. Wann Parkbänke, ein Kiesweg und eine die Bedürfnisanstalt verdeckende grüne Wand realisiert werden, ist noch unbekannt.

Ein weiterer Glanzpunkt des Tages, das Jubiläumskonzert mit dem Kammerorchester der Komischen Oper Berlin, brachte das vollste Gemeindehaus am Kladower Damm 369 seit dessen Bestehen. Das Konzert war restlos ausverkauft. Konzertmeister Ulf Däunert dankte dem begeisterten Publikum mit Zugaben.

Absoluter „Renner“ und bestbesuchter Jazz-Frühshoppen am 29. März im Feuerwehrhaus Kladow. Die „Umbrella Jazz Band“ spielte Dixieland „vom Feinsten“ und brachte zur Mittagszeit den Saal zum Kochen. Am Ende stand für

KLADOWER FORUM und die Männer von Wolfgang Kleßen fest: „Dieses Konzert muß wiederholt werden!“

Weitere „Musikalische Leckerbissen“ mit dem Kleinen Chor Berlin (Landhaus Lösche) oder nach italienischer Art (La Riviera), „Literatur und Musik“ und der Abend „Kladower erzählen Geschichten von einst und jetzt“ der Werkstatt Geschichte (beides im Ev. Gemeindehaus) rundeten die Veranstaltungsreihe ab.

Am Ende der „langen Woche“ fand die Preisverleihung an die Preisträger des Photo- und Malwettbewerbs statt. Die Photo-Meisterwerke werden voraussichtlich nach den Sommerferien in einer mehrtagigen Ausstellung nochmals gezeigt. TREFFPUNKTE berichtet darüber in der nächsten Ausgabe. Die Preisträger werden dann mit ihren „Siegerphotos“ vorgestellt! ♦♦♦

Anzeige

Blumen Mocke



DEKORATIONEN - KRANZBINDEREI



1000 Berlin 22 (Kladow)
Ritterfelddamm 110

Telefon 3 65 36 87

Aufruf des KLADOWER FORUM e. V.

Hallo Nachbarn,

nur noch wenige Tage trennen uns von der Durchführung des Höhepunkts der Jubiläumsfeierlichkeiten Kladows. Vereinsvorstand und Beirat haben fleißig seit Monaten an der Vorbereitung des großen Pfingstvolksfestes vom 5. bis 8. Juni gearbeitet.

Alle Kräfte sind nun aufzubieten, damit wir uns zu Pfingsten an einem für Kladow bisher einzigartigen Fest ebenso erfreuen können wie die vielen erwarteten Gäste aus fern und nah!

Ein anspruchsvolles Programm mit vielen Überraschungen - Sie lesen darüber im TREFFPUNKTE-Sonderteil - erwartet alle Besucher. Wer aber Attraktionen auf dem großen Festgebiet für jung und alt präsentiert, der muß sich auch Gedanken machen über einen reibungslosen Veranstaltungsablauf.

Seitens des Veranstalters rufe ich daher dazu auf, sich ehrenamtlich in der Zeit vom 3. Juni bis Veranstaltungsschluß zur Verfügung zu stellen. Auch wenn es nur stundenweise sein sollte - jede „fleißige Hand“ wird benötigt. Für die Bewältigung von Organisations-, Kontroll-, Verkaufs- oder sonstigen Tätigkeiten werden noch Freiwillige benötigt.

Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser, im genannten Zeitraum uns unterstützen können, so schicken Sie bitte umgehend eine Postkarte mit dem Datum Ihrer Verfügbarkeit an: **KLADOWER FORUM e. V., c/o Helmut Schuff, Sakrower Kirchweg 5 c, 1000 Berlin 22.**

Auch finanziell können Sie uns unterstützen - auf Wunsch (bitte vermerken) senden wir Ihnen auch eine Spendenquittung zu. Für Spenden (Stichwort: Kladow 725) benutzen Sie bitte die Bankverbindung **Berliner Sparkasse, Konto-Nr. 80 000 7255, BLZ 100 500 00.** ♦

Anzeige

buchhandlung
kladow Karin und Wolfgang Weiss

Sakrower Landstraße 8
1000 Berlin 22
Telefon 3 65 41 01

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen.



werkstatt *Geschichte*

Rainer Nitsch

Der Bronzehund vom Unkenpfuhl

Auf einer Pressekonferenz am 30.03.1992 wurde ein sensationelles archäologisches Fundstück aus Kladower Boden vorgestellt.

Einen zentnerschweren Bronzehund fand im Februar 1992 der Kladower Bauer Ernst M. auf seinem Ackerstück am Unkenpfuhl in der Nähe des Ritterfelddammes. Er benachrichtigte zunächst mich als den Leiter der Gruppe Werkstatt Geschichte im KLADOWER FORUM e.V. Ich erkannte sofort die Bedeutung des Fundes und informierte Spandauer Historiker und das Archäologische Landesamt. Übereinstimmend vermuteten die Wissenschaftler in der gefundenen Bronzefigur eine slawische Arbeit aus dem 7. oder 8. Jahrhundert n. Chr., wie sie in dieser Größe noch nicht aufgetaucht ist.

Vergleichsstücke ähnlicher Art aus dem Boden der Mark Brandenburg haben nur eine Größe von bis zu 4 cm. Sie sind ebenfalls alle aus Bronze und stellen Pferde, Hunde, Hirsche oder Schwäne dar. Sie dienten als Grabbeigaben oder zum Schutz unter Türschwellenbalken slawischer Häuser.

Der Fundort der Kladower Figur muß in engem Zusammenhang mit der alten slawischen Siedlung am Schwemmhorn gesehen werden. Um viele Sumpflächen und Seen in der Mark Bran-

denburg ranken sich slawische Sagen und Mythen. Funde zeigen, daß sie offensichtlich als Opferplätze für Götterheiten benutzt wurden.

So wissen wir z. B., daß auf Schwanenwerder der Schwanengott Swantepol in Form einer großen Schwanenfigur verehrt wurde. Keine dieser Götterfiguren ist bis heute erhalten geblieben. Im Zuge der Christianisierung wurden sie systematisch zerstört. Einige von den Slawen selbst, damit sie nicht in die Hände der eindringenden Fremden fielen.

Zwar gibt das nun entdeckte Fundstück noch viele Rätsel auf, doch darf vorsichtig vermutet werden, daß es sich wohl um die Darstellung einer slawischen Hundegottheit handelt. Das wirft zugleich ein neues Licht auf die dicht am Fundort befindlichen „Fuchsberge“. Eventuell besteht in diesem Namen ein alter und im Laufe der Zeit vergessener Hinweis auf die slawische Opferstätte mit der Hundegottheit.

Der Hügel auf der anderen Seite des Ritterfelddammes hieß noch weit ins 19. Jahrhundert „Donnerberg“. Vielleicht mehr als ein Zufall.

Wenn sich die Vermutungen bestätigen, dann haben wir mit diesem Fund den ersten Bronzegott der Haveller in dieser Größe vor uns. Er kann nur in einem bedeutenden Heiligtum oder an einem zentralen Opferplatz gestanden haben.



Rainer Nitsch, Kurt Mühlenhaupt und der „archäologische Fund“

Die anwesenden Pressevertreter waren fasziniert. Sie hatten ihre Sensation aus Kladow. Fragen nach der Naturreligion der Slawen, den weiteren Forschungen am Objekt, den Besitzverhältnissen und zum Verbleib der Figur wurden ausführlich beantwortet und erörtert. Zweifel tauchten allerdings auf, ob es sich tatsächlich um einen Hund und nicht vielmehr ein anderes Tier handele.

Niemand schöpfte Verdacht. - Verdacht? Wieso Verdacht? Nun, den Pressevertretern und Gästen wurde später ein vom verkrusteten Lehm befreiter Hund präsentiert. Das Monogramm am nun sichtbaren Halsband zeigte ein be-

kanntes „M“. M wie Mühlenhaupt. Die Verblüffung war perfekt. Alle waren einem bis in die Einzelheiten inszenierten Aprilscherz auf den Leim gegangen.

Als ich einige Wochen vor der Pressekonferenz Kurt Mühlenhaupt die Idee erzählte, ein Kunstwerk von ihm als archäologischen Sensationsfund aus Kladow zum 1. April zu präsentieren, war er sofort begeistert. Für solche Späße ist er immer zu haben.

Er stellte dafür einen gerade frisch aus der Gießerei angelieferten Bronzhund zur Verfügung. Danach reiste er nach Portugal. Inzwischen wurde der Hund

PFINGSTVOLKSFEST 1992 IN KLADOW!



Vom 6. Juni
bis 8. Juni 1992:

Großes Festgebiet
Festzelt am Havelufer

Live-Musik nonstop
Pfingstkonzerte

Kinderprogramm
Festumzug

Hochseilartistik: TRABER-SHOW BERLIN
Mittelalterlicher Markt „CONGREGATIO“

und vieles andere mehr ...

Eröffnung im Festzelt
5. Juni ab 19.00 Uhr

Veranstalter: Kladower Forum e. V.
Mit freundlicher Unterstützung
des Kunstsamts Spandau

Impressum:

Kostenloses Programmheft anlässlich des Pfingstvolksfests 1992 in Kladow, u. a. als Beilage der TREFFPUNKTE und verschiedener anderer Zeitschriften.

Verantwortlich:

KLADOWER FORUM e. V.,
c/o Helmut Schuff,
Sakrower Kirchweg 5 c, 1000 Berlin 22

Redaktion:

M. Uhde, H. Schuff, E. Siebert

Titelbild, Grafik, Satz, Layout:

Elke Siebert

Druck:

Druckwerkstatt des Kulturhauses Spandau e. V., A. Kraus

Umfang: 16 Seiten

Auflage: 10.000

Redaktionsschluß war der 15. Mai 1992.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise kann nicht übernommen werden.

KLADOW 1267 - KLADOW 1992

Anlässlich des Jubiläumsjahrs nun endlich in Kladow:

CORVUS CORAX
mit ihrem
MITTELALTERSPEKTAKEL
„CONGREGATIO“



Erleben Sie vom 6. Juni bis 8. Juni 1992
zu Füßen der Kladower Dorfkirche und im Festzug am Pfingstsonntag
eine Reise zurück in die mittelalterliche Vergangenheit:

KOMPLETTER MARKT DES 13. JAHRHUNDERTS
mit handwerkerzünften,
deftigen speisen nach original-rezepten,
garküchen, allerley spezereyen.
GAUKLER, Jongleure,
feuerschlucker, puppenspieler.
Glücksräder, pranger.
Dudelsäcke, harfen, zinken, trommeln.
Prozessionen, spielszenen,
Schaukämpfe mit
Schwertern, säbeln, Åxten.

Hochseilartistik vom Feinsten.

Alfredo Traber und seine Truppe
sind zu Gast beim
Pfingstvolksfest Kladow!

Mit Kind & Kegel daher zu
Pfingsten 1992
nach Kladow
zur

TRABER-SHOW BERLIN

Waghalsige Attraktionen
- u. a. mit Auto und Motorrad -
auf dem Hochseil, 52 m über dem Erdboden*

Vorstellungen: 6. Juni, 16.00 Uhr
7. Juni, 11.30 Uhr, 16.00 Uhr
8. Juni, 11.30 Uhr, 16.00 Uhr, 20.00 Uhr

Eintritt 8,00 DM

Für Kinder bis 6 Jahre ist der Eintritt frei.

Gala-Nachtvorstellungen: 6. Juni, 21.30 Uhr
7. Juni, 21.30 Uhr

Eintritt 12,00 DM

Sonderbühnenprogramm mit
Rock'n Roll, Spitzenartisten und
Kleinfeuerwerk vom Seil!

*) Grünfläche oberhalb des Sibeliusweges,
direkt neben dem Festgebiet!

„Seit Jahrhunderten gehört die Traber-Familie
weltweit zu den berühmtesten Hochseilartisten.
Urkundlich lässt sich die Tradition der Trabers
als Gaukler und Hochseilkünstler
bis 1611 zurückverfolgen.“

In unserem Jahrhundert sorgten sie für
die spektakulärsten Hochseilnummern:
Als erste Europäer überquerten sie die Niagarafälle
auf schwankendem Seil,
begründeten die motorisierte Sensationsnummer
auf dem Schrägleil
und halten noch heute den Höhenweltrekord,
den sie 1953 mit der
Überquerung des Höllentals
zum Gipfel der Zugspitze aufstellten.“

(M. Uhde)



Alfredo Traber - Matthias Traber mit Sohn - Matthias Traber

Sichern Sie sich Eintrittskarten
im Vorverkauf ab 25. Mai in Kladow:
Reinigung Wolfgang Kleßen,
Sakrower Landstraße 18, Tel. 3 65 51 72

FESTUMZUG AM PFINGSTSONNTAG

AM 7. JUNI 1992 UM 15.00 UHR ...

... wird er an der Montgomery Barracks
(Sakrower Landstraße/Hottengrund) starten:
der Festumzug im Rahmen des großen Pfingstvolksfestes
unter dem Motto „Kladow 725 Jahre“.

ETWA 1 STUNDE LANG ...

... wird er auf einer Strecke von 2 Kilometern
nordostwärts unterwegs sein:
auf der Sakrower Landstraße,
am Dorfplatz vorbei,
über Kladower Damm und Topeliusweg
zum nördlichen Teil der Finnenhaussiedlung.

FREUEN SIE SICH AUF ...

originelle und phantasievolle Bilder,
geschmückte Fahrzeuge mit fröhlicher Besatzung,
historische Kostüme und Uniformen,
flotte Musik -
und lassen Sie sich von der guten Laune anstecken!

ERLEBEN SIE ...

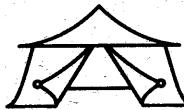
- unser Ehrenbürgermeisterpaar
- Repräsentanten Spandaus in einer Kutsche
- den Karneval-Club Spandau
- die Spandauer Stadtgarde
- die Schützengilde Spandau
- die SPD Kladow
- die Sportfreunde Kladow
- den Wassersportclub Kladow
- die Alten Fischwaidler
- die Freiwillige Feuerwehr Kladow
- die Gärtnerei Schulz aus Sakrow
- die Pankgrafen
- die britische Garnison (Montgomery Barracks) in historischen Uniformen
- die Royal Airforce: "Queen and King in Pearls"
- die Bundeswehr, historisch-bunt uniformiert
- das Technische Hilfswerk
- das Deutsche Rote Kreuz
- die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
- die Brandenburgische Big Band „bbb“ auf historischem BVG-Bus
- den Posaunenchor Kladow
- den Männergesangverein „Eintracht Cladow 1919“
- den Circus Williams mit seinen Tieren
- „Corvus Corax“, die Zeitreisenden aus dem 13. Jahrhundert

UND VIELE ANDERE MEHR ...

LIVE-MUSIK - WER, WANN, WO?

FREITAG, 5. JUNI 1992

- | | |
|---------------|--|
| 19.00 | Conny's Swing Band |
| 19.45 | MGV „Eintracht Cladow 1919“ |
| 20.00 | Festzelteröffnung durch Kladower Forum
und Ehrenbürgermeister Josef Chlodek |
| 20.30 | Conny's Swing Band |
| 21.15 | MGV „Eintracht Cladow 1919“ |
| 22.00 - 23.00 | Conny's Swing Band |



Anzeige

Ristorante Café
La Riviera



Serata Italiana
zu Pfingsten!

Imchenallee 48
1000 Berlin 22
Tel. 3 65 43 81
von Täglich
von 12 bis 24 Uhr
Bier und Wein
Fisch und Fleisch
vom Grill

LIVE-MUSIK - WER, WANN, WO?

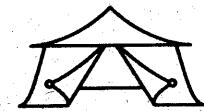
SONNABEND, 6. JUNI 1992

- | | |
|---------------|------------------------|
| 10.00 - 13.00 | Conny's Swing Band |
| 15.00 - 15.45 | Underdogs |
| 16.00 - 16.50 | Kesh & Kerry |
| 17.00 - 17.45 | Underdogs |
| 18.15 - 19.00 | Arival |
| 19.30 - 20.15 | Kruse AG |
| 20.45 - 22.15 | New Joey Albrecht Band |



SONNABEND, 6. JUNI 1992

- | | |
|---------------|----------------------------|
| 10.00 - 13.00 | Pocket |
| 15.00 - 15.30 | Havelländer Blasmusikanten |
| 15.45 - 16.30 | Havelländer Blasmusikanten |
| 16.45 - 17.30 | Havelländer Blasmusikanten |
| 17.45 - 18.30 | Havelländer Blasmusikanten |
| 19.00 - 19.45 | Berliner Salonorchester |
| 20.00 - 20.45 | Berliner Salonorchester |
| 21.00 - 21.45 | Berliner Salonorchester |
| 22.00 - 22.45 | Berliner Salonorchester |
| 23.00 - ?? | Berliner Salonorchester |



LIVE-MUSIK - WER, WANN, WO?**SONNTAG, 7. JUNI 1992**

- 10.00 - 13.00 (stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest)
 15.00 - 15.45 (stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest)
 16.00 - 16.45 Apurimac
 17.15 - 19.15 Rock 59
 19.30 - 22.00 Spandauer Stadtmusikanten

SONNTAG, 7. JUNI 1992

- 10.00 - 13.00 Underdogs
 15.00 - 15.30 Berliner Blasmusikanten
 15.45 - 16.30 Berliner Blasmusikanten
 16.40 - 17.05 Berliner Blasmusikanten
 17.15 - 18.00 Apurimac
 18.10 - 18.45 Berliner Blasmusikanten
 19.00 - 19.30 MGV „Eintracht Cladow 1919“
 20.00 - 21.45 Rock 59
 22.00 - ?? (stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest)

LIVE-MUSIK - WER, WANN, WO?**MONTAG, 8. JUNI 1992**

- 10.00 - 13.00 Pantastic Claylypso Band
 15.00 - 15.30 Viola Parker
 15.45 - 16.35 Be Mine Or Run
 17.00 - 17.45 Zigan tsigan
 18.00 - 18.45 Zigan tsigan
 19.00 - 19.50 Kesh & Kerry
 20.10 - 21.30 Pannach & Kunert

MONTAG, 8. JUNI 1992

- 10.00 - 13.00 Bumerang
 15.00 - 15.45 Underdogs
 15.55 - 16.25 Viola Parker
 16.35 - 18.30 Underdogs
 19.00 - 22.00 Berliner Blasmusikanten

LIVE-MUSIK VON A BIS Z im Festzelt und im Freien:

Arival • • • Rock-Pop, Pop-Rock, eine Überraschung?!

Apurímac • • • Folk aus Lateinamerika auf traditionellen Instrumenten.

Be Mine Or Run • • • **Simone Reifegerste** (voc), **Ian Melrose** (g, voc) und **Peter Jakk** (b, voc). Eine einfach wahnsinnige, ausdrucksstarke Stimme und Mimik, verbunden mit virtuoser Instrumentalität. Musik, die zum Zuhören zwingt. Ein musikalischer Ritt durch Blues, Folk, Jazz, Ballads und Gospel, am ehesten vergleichbar mit "Pentangle", wenn eben diese Stimme nicht wär'. Jacqui McShee möge es verzeihen, zumal auch Joni Mitchell von ihrem "Woodstock" by "Be Mine Or Run" angetan wäre. Übrigens: Auch passionierte Raucher werden von "Tobacco" begeistert sein!

Bumerang • • • Unterhaltung für alle Altersgruppen.

Fishing for Harmonies • • • Lassen wir uns überraschen - ein Jazzchor im Aufbruch.

Kesh & Kerry • • • Irish Folk zum Mitmachen!

Kruse AG • • • Rock in Richtung Westernhagen.

New Joey Albrecht Band • • • Joey steht für ein Stück deutscher Rockgeschichte. Seit den frühen 60er Jahren rockt und komponiert er, spielte schon zu Anfang in der „klassischen 3er-Besetzung“. Bekannt wurde der Blues-Sänger und Rock-Gitarrist durch seine komplexen orchesterlichen Arrangements und seine großen Erfolge als Bandleiter der fast legendären Rockband „Karthago“. Jetzt will er - "back to the roots" - seine zeitlose, gefühlbetonte Musik direkt „überbringen“, inspiriert von Jimi Hendrix, Ray Charles, Stevie Wonder, Little Feat, den Beatles, in einem eigenwilligen Mix aus Rhythm & Blues, Funk, Hard- und Südstaaten-Rock. Im Vordergrund stehen sein furiöses und virtuoses Gitarrenspiel und sein bluesiger, intensiver Gesang. • • • Das Trio vervollständigen Joey's langjähriger Freund **Eric "Ricky" Rauter** on basses, bekannt durch seine Arbeit mit Ulla Meinicke, dem Berliner Bass Ballett, durch zahlreiche Studioproduktionen, und **Bob Howell** on drums, der sich durch große Sensibilität und Versiertheit in allen rhythmischen Stilistiken auszeichnet. Momentan spielt er u. a. auch bei Klaus Hoffmann.

Pannach & Kunert • • • Das Duo kommt aus der ehemaligen DDR und ist das einzige originale und intakte Überbleibsel der 1975 dort verbotenen Rock-Band RENFT.

Gerulf Pannach und Christian "Kuno" Kunert gelangten 1977 im Zuge der Biermann-Ausburgerung und nach einem 3/4 Jahr Haft wegen „staatsfeindlicher Hetze“ in das damalige West-Berlin [...]. • • • Das Berliner Milieu und sein Kolorit prägen ihre Songs, die ihr Kollege Manfred Maurenbrecher „den Blues der neuen Jahre“ nennt; im gleichen Atemzug denkt er an Tom Waits und Lou Reed - ein deutsches Pendant zu Pannach & Kunert gibt es nicht. Die beiden Multi-Instrumentalisten (Klavier, Posaune, Keyboards, Percussion, Bluesharps etc.) leben vor allem vom Rock-Sound ihrer Akustik-Gitarren, die sie gewöhnlich gut gelaunt und mit extremer Durchschlagskraft bedienen [...]. Der Humor ihrer Texte ist schwarz und lebt vom Understatement. Sie bevorzugen das Groteske, und durch ihre Songs laufen so viele Randtypen der Großstadt, daß man meinen könnte, Heinrich Zille, Tucholsky und Bert Brecht hätten da noch mal ihre Hände mit im Spiel gehabt. Ihre eindeutige Stärke ist der Live-Auftritt [...], sie zelebrieren einen Gesang, der nur allzu oft mit dem von Crosby, Stills, Nash & Young verglichen wurde [...]. [Nach „Blue Song“, 10.06.91]

Pantastic Claylypso Steelband • • • Karibische Klänge aus Berlin, hochgehalten von einer Arbeitsgemeinschaft der Clay-Oberschule. 17 Musiker/innen auf originellen Instrumenten.

Viola Parker • • • Pop, Schlager, Berliner Lieder.

Pocket • • • Unterhaltung für alle Altersgruppen.

Rock 59 • • • Der Name sagt alles. „Alte deutsche Schlager“ bis Rock'n Roll, nicht immer ganz ernst dargeboten.

Underdogs • • • Dixie, Samba, Swing, Bossa Nova und eine irre Stimme.

Zigan tsigan • • • Zigeuner-Musik und Folk-Jazz. Musik und ein Geiger, die mitreißen.

... und "last but not least" präsentieren wir:

Berliner Blasmusikanten • • • **Berliner Salonorchester** • • • **Conny's Swing Band** • • • **Havelländer Blasmusikanten** • • • **Spandauer Stadt-Musikanten** • • • Swing, Big Band Sound, Tanz, Unterhaltung, Blasmusik, Operette, bekannte Melodien - dargeboten mit individueller Note.

MGV „Eintracht Cladow 1919“ • • • Volkslieder aus Kladower Kehlen.

??? • • • Eine britische Big Band? Bitte beachten Sie die aktuellen Konzerthinweise.

PFINGSTEN 1992: WAS SONST NOCH LOS IST IN KLADOW ...

KINDER-GARTEN

auf dem großen Gelände des „Seglerheims“ an der Imchenallee 46: Echt super - jede Menge Attraktionen und ein Trödelmarkt!

PFINGSTKONZERTE

am Pfingstsonntag:

- im Kladower Hof von 8.00 bis 15.00 Uhr mit Werner Bitroff und Band (alten Kladowern aus dem Seglerheim bekannt),
- im Landhaus Lösche (selbe Zeit),
- auf der MS „Havelstern“ am Imchenanleger von 10.00 bis 12.30 Uhr.

ITALIENISCHES WEINFEST „SERATA ITALIANA“

Auf der Terrasse des „La Riviera“ an der Havel kann man sich bei italienischer Musik, gutem Essen und gutem Wein vom Trubel erholen.

IM HUBSCHRAUBER ÜBER KLADOW ...

...fliegen können Sie, wenn Sie vier vertrackte Fragen richtig beantworten - die Bundeswehr verlost Hubschrauberflüge am Sonntag, dem 7. Juni 1992, von 12.00 bis 16.00 Uhr.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

am 8. Juni 1992 um 14.30 Uhr im Garten des Evangelischen Gemeindehauses, Kladower Damm 369.

JUBILÄUMSTOMBOLA DES KLADOWER FORUM E.V.

Zu gewinnen gibt es, was eine Vielzahl von Geschäftsleuten, Firmen und Institutionen gespendet hat ...

TOMBOLA DER IG KLADOW

Kladower Geschäftsleute verlosen eine Reise ins Euro-Disneyland bei Paris! In Kladower Schaufenstern sind Buchstaben „versteckt“, aus denen Sie sich etwas zusammenreimen sollen.

SONDERSTEMPEL DES POSTAMTS KLADOW

sind am 5. und 6. Juni vor dem Postamt erhältlich.

INFORMATIONSCONTAINER DER BUNDESWEHR

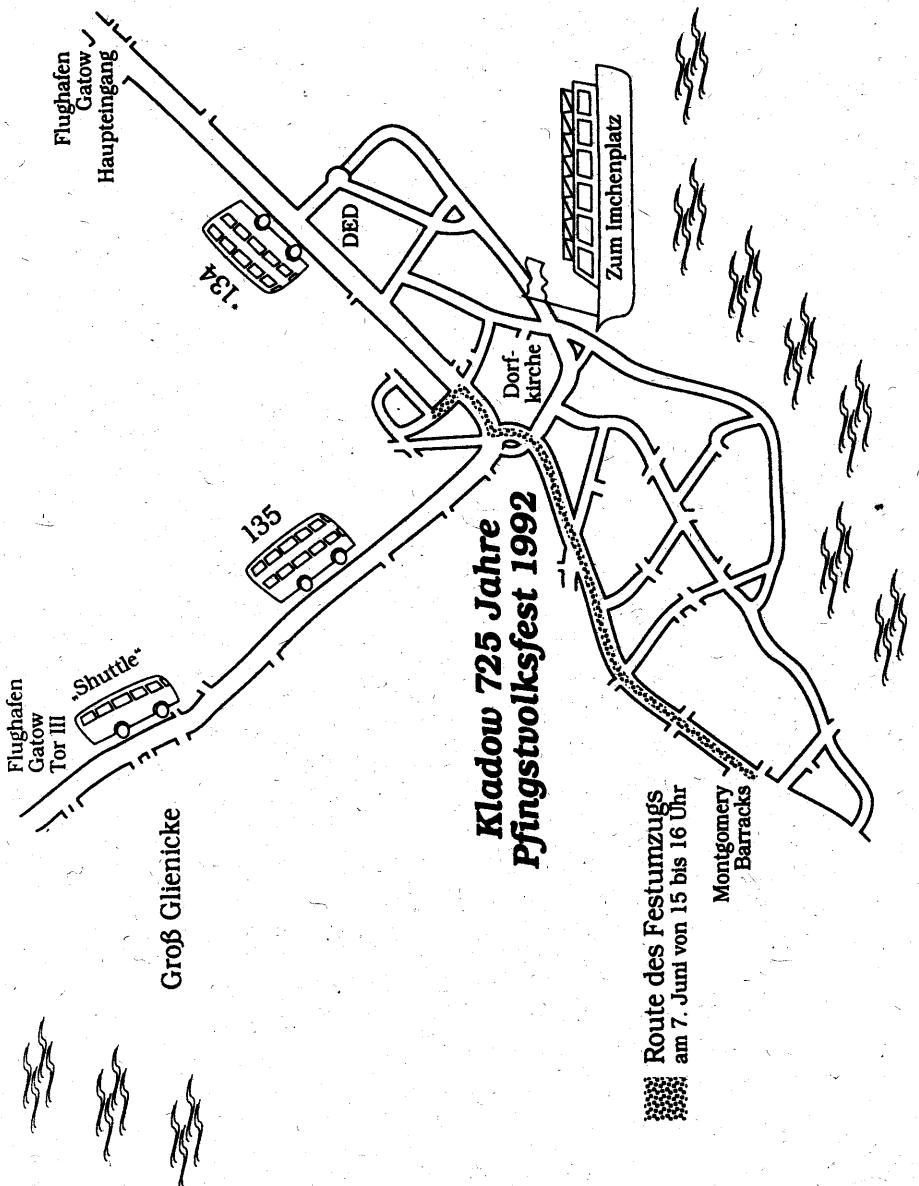
Vom 6. Juni bis 8. Juni geben junge Bundeswehrangehörige Auskunft zu Fragen der Wehrpflicht, zur Berufsausbildung, zu Studiengängen ...

EINE BITTE AN UNSERE GÄSTE:

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel:

Buslinie 134 oder 135 zum Kladower Dorfplatz; diverse Schiffsverbindungen zur Anlegestelle Imchenplatz, direkt am Festgebiet.

Parkplätze stehen auf dem Gelände des Flughafens Gatow, Einfahrt Tor III (Ritterfelddamm Höhe Seekorso) zur Verfügung - ein „Shuttle-Dienst“ bringt Sie dann nach Kladow.



provisorisch vergraben, wieder heraushgeholt und mit Lehm und Modder präpariert. So konnte er zum 1. April als archäologische Sensation auf der Pressekonferenz vorgestellt werden.

Aber nicht nur der Hund war präpariert. Auch der angebliche Fund und der gesamte geschichtliche Hintergrund entstand aus einer Mischung von wissenschaftlicher Korrektheit und frecher Erfindung. Das alles konnte mit überzeugender Sicherheit und freundlicher Verbindlichkeit vorgetragen werden. So wurde der Hund erfolgreich zum Gott gemacht. Schade eigentlich, daß alles „nur“ ein Aprilscherz war. Der Schmunzelhund als slawische Gottheit hätte so gut zu Kladows Jubiläum gepaßt. ♦

Kladower gestalten eine Ausstellung

Unseren verschiedenen Aufrufen, für unsere Ausstellung im September 1992 Gegenstände, Bilder, Urkunden o. ä. zur Verfügung zu stellen, sind bereits eine ganze Reihe von Kladowern gefolgt. Inzwischen sind wir dabei, aus den vorhandenen und den angebotenen Materialien das Ausstellungskonzept zu erstellen. Hinzu kommen Stücke aus dem Stadthistorischen Museum Spandau. Der Schwerpunkt soll auf der **Kladower Alltagsgeschichte** liegen.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, daß wir nicht jeden potentiellen Leihgeber persönlich ansprechen können. Auch wir sind im KLADOWER FORUM e. V. ehrenamtlich engagiert. Warten Sie deshalb nicht, sondern nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie uns Objekte für die Ausstellung leihweise überlassen können. Es wäre schade, wenn Sie erst beim Besuch der Ausstellung merken würden, daß gerade das in Ihrem Besitz befindliche Stück hier einen würdigen Platz gefunden hätte.

Der Ort und die genaue Zeit der Ausstellung werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Melden Sie sich bitte bei **Rainer Nitsch**, Krohnweg 7, 1000 Berlin 22, Tel. 3 65 55 10. ♦

Anzeige

AUSGESUCHTE WEINE
EIGENE IMPORTE

Gbr. F.-K. Berndt
+ U. Trump-Berndt

Wein & Weinbedarf

1000 Berlin 20 • Metzer Straße 2
■ 3 32 43 50

Öffnungszeiten
Mo bis Fr. von 10.00 bis 18.30 Uhr • Sa. von 9.00 bis 14.00 Uhr

Anzeige

Butterfly

Modische Kleidung
für Damen und Herren

Sakrower Landstraße 1
1000 Berlin 22
Tel.: 0 30 / 3 65 58 03

Kontakte

Eine Arbeitsgruppe der *Technischen Fachhochschule Berlin* erstellt ein Gutachten über den ursprünglichen Zustand des Schloßparks des ehemaligen Gutes Groß Glienicker. Aus unserem Archiv konnten wir der Arbeitsgruppe eine große Anzahl von Fotos aus den 20er und 30er Jahren zur Verfügung stellen, die den ursprünglichen Bewuchs und die Aufteilung des Parks zeigen.

Helmut Schulz übergab uns einen Ausflugsführer der BVG von 1929 mit Karten und Ausflughinweisen sowie einigen Abbildungen aus Kladow. Auch eine Wanderkarte von Berlin und Umgebung bereichert nun unser Archiv.

Marie Buchholz stellte uns wieder eine ganze Reihe von Fotos zur Reproduktion zur Verfügung, u. a. von den Aufführungen der Theatergruppe „Neues Leben“ in den ersten Nachkriegsjahren.

Von **Helene Henrich** bekamen wir Fotos aus den 30er Jahren und von der Schmiede um 1905 zum Kopieren.

Elisabeth Knispel schickte uns wieder einige Originalansichtskarten aus dem alten Kladow, die unsere Ansichtskartensammlung aus Kladow nun auf 148 Exemplare erweitern.

Sergius Ruegenberg übergab uns einige farbige Originalzeichnungen seiner Überlegungen zur Neugestaltung des Kladower Dorfkerns.

Mit **Rose Elisabeth Pflock** aus Kassel begann eine Korrespondenz über den ehemaligen Bewohner des Gutes Neu-kladow, Johannes Guthmann.

Wir danken allen für ihr Interesse an unserer Arbeit und die tatkräftige Unterstützung durch Materialien für unser Archiv. Durch die Festschrift bekommen wir zunehmend Kontakte zu Kladowern außerhalb von Berlin. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie Verbindung zu uns aufnehmen, wenn Sie über Materialien zur Geschichte Kladows verfügen oder uns mit Ihren Erfahrungen und Erlebnissen weiterhelfen können. ♦♦♦

Anzeige

KINDERMODEN KLADOW



Kinder- und Jugendmoden
preiswerte, modische Qualität, Gr. 74 - 176

- ständig Sonderangebote -
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Dienstag geschlossen • Tischzeit 13 - 15 Uhr

N 00115

■ Festschrift

Wieder erhältlich:

die Festschrift „700 Jahre Kladow“ von 1967 als Nachdruck.

Besuchen Sie den Stand des KLADOWER FORUM auf dem Pfingstvolksfest 1992.

Preis der Festschrift: 5 DM.

aus Anlaß des 700jährigen Bestehens des Ortsteils

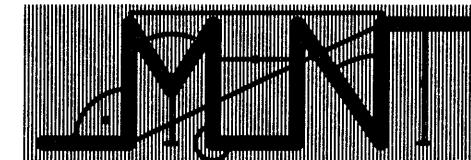
KLADOW

1267 - 1967



Anzeige

IHR tielsa-Küchenspezialist



KÜCHENSTUDIO MEISTER + NIEMAND
EINBAUKÜCHEN • INNENAUSBAU
NEUENDORFER STRASSE 78
1000 BERLIN 20 • TEL. 3 35 87 00

Küche nach Maß

Beratung • Planung • Ausführung
Innenausbau • Maßarbeiten in Holz

Auf Wunsch werden alle Nebenarbeiten übernommen!

arbeitskreis *Kunst*



Kunst im Dorf (... aus der Eröffnungsrede von Wolfgang Entrress am 8. Mai 1992)

„Kunst im Dorf - was ist das?

Was ein Dorf ist, das wußte man vor wenigen Jahrzehnten noch recht genau. Inzwischen hat sich da vielerorts einiges geändert. Inzwischen ist z. B. Kladow ein Dorf, das flächenmäßig und von der Bevölkerungszahl her die Ausmaße mancher Kleinstadt übertrifft, aber überhaupt nicht deren Infrastruktur besitzt. Z. B. fehlt eine Begegnungsstätte für die Bevölkerung, für Interessengruppen, ein kulturelles Zentrum.

Kunst im Dorf - was aber Kunst ist, das zu definieren ist erfahrungsgemäß besonders schwierig. Die Ansichten darüber gehen meilenweit auseinander. Der Standpunkt, von dem aus man an das Phänomen Kunst herangeht, ist jeweils entscheidend.

[...] Die märkische Landschaft in und um Berlin, die wir seit gut zwei Jahren wieder »er-fahren«, erwandern und erradeln können, hat mit ihren bewaldeten Dünien und reizvollen Seen eine ganze Menge zu bieten. Insofern macht [...] Kunst im Dorf einen Sinn. Seit Menschengedenken haben das Dorf, die Stadt, die Landschaft Menschen zu künstlerischem Schaffen angeregt, Ein geborene wie Zugewanderte und Fremde.

Und so ist es nicht verwunderlich, daß auch hier in Kladow, in dieser Noch-Idylle am Rande der riesigen Stadt, sich neben einigen anerkannten Berufskünstlern eine ganze Reihe von Amateurkünstlern findet. Sie haben sich im Rahmen des KLADO-

WER FORUM zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden, die nun aus Anlaß der Kladower 725-Jahr-Feierlichkeiten ihre Arbeiten auf einer Art „kleiner Kunstmile“ in den Schaufenstern von elf Geschäften und einer Bank ausstellen.

Ich möchte mich im Namen des KLADOWER FORUM für dieses Entgegenkommen herzlich bedanken:

*bei der Märkischen Apotheke,
der Havelland-Apotheke,
der Reinigung Kleßen,
dem Modeatelier Gerti,
bei Butter-Lindner,
bei Foto-Radio-Wegert,
dem Wäschestudio Armonia,
der Kladower Truhe,
der Raiffeisen-Köpenicker-Bank,
dem Schuhhaus Kladow
und dem Landhaus Lösche.*

Einen ganz besonderen Dank möchten wir den Herren Steinke und Hartlieb und dem Team der Raiffeisen-Köpenicker-Bank aussprechen, die nun schon zum zweiten Male ihre Räume für eine Ausstellung und die heutige Vernissage zu Verfügung stellen und vor allem auch die Broschüre gesponsert haben. Unser Dank gilt auch Elke Siebert für die Gestaltung der Broschüre [Anm. d. Red.: Die Broschüre liegt in den beteiligten Geschäften aus und kann beim AK Kunst für DM 2,50 bestellt werden].

Wenn Sie in dieser Broschüre blättern, werden Sie feststellen, daß die Aussteller sich keiner einheitlichen Stilrichtung oder künstlerischen Technik verpflichtet fühlen.

Jede(r) gestaltet nach ihren (seinen) Intentionen, Möglichkeiten und Ansprüchen, nach überlieferten Vorstellungen oder innovativ, jede(r) aber mit viel Liebe und Begeisterung. Hieraus ergibt sich so etwas wie ein bunter Blumenstrauß der Auffassungen von Kunst. [...]” ◆◆◆

Die SFB-Abendschau konnte vom KLADOWER FORUM gewonnen werden, um zu berichten und die Künstler Kladows in einem Sendebeitrag zu porträtieren. Der genaue Sendetermin lag bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

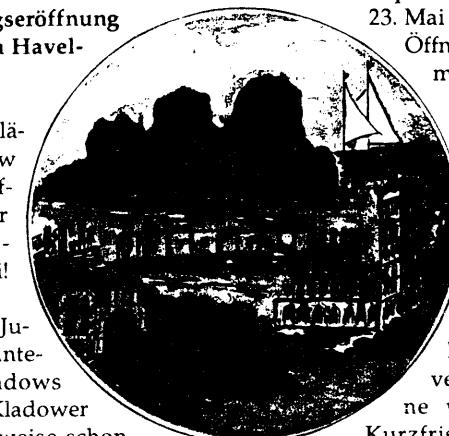
 60. Ausstellung der „Galerie am Havelufer“ Imchenplatz 2,

23. Mai bis 5. Juli 1992.

Öffnungszeiten:
mittwochs

16 - 19 Uhr,
sonnabends und
sonntags

12 - 15 Uhr.
Eröffnung:
Sonnabend, 23. Mai
1992,
18.00 bis 22.00 Uhr



Die „Galerie am Havelufer“ ermöglichte eine weitere Ausstellung: Kurzfristig hat sich das Restaurant „La Riviera“ bereiterklärt, Bilder mit Kladower Motiven sowie Stillleben (Aquarelle) des Kladower Malers Rolf Löhr auszustellen. Bei italienischer Gastronomie sind die Werke an der Imchenallee 48 vom 1. Mai bis zum 5. Juli zu sehen. ♦

Anzeige



KRÄUTER HEXE

Kosmetik • pflegend und dekorativ • kontrollierte Rohstoffe • Spezialanfertigung • auch zum Selbermachen • gut bei Allergien und Akne • Kräuter • Tees • Dufte • preiswert • persönliche Beratung und Vorführung • auf Wunsch Terminvergabe •

B. Hornbogen

Telefon (0 30) 3 63 07 75
1000 Berlin 20 (West-Staaken), Hauptstraße 35
Mi. - Fr. 10 - 18 Uhr • Sa. nach Vereinbarung!

Bilder aus Südafrika



Vom 19. Mai bis 19. Juni zeigt der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) in seiner Vorbereitungsstätte am Kladower Damm 299 (Zugang Neukladower Allee) eine Ausstellung mit Gemälden und Fotos über Südafrika. Die beiden Künstler, Sien Skorge und Dag Trygve, haben lange in Südafrika gelebt und sich mit der Situation der Schwarzen auseinandergesetzt.

Angst, Verzweiflung, Schmerz und Protest sind die Themen der Öl- und pastellbilder, deren Aussage durch Fotos eindrucksvoll ergänzt wird. Noch vor dem Wandel in Südafrika entstanden, sind die Bilder nach wie vor aktuell und dennoch bereits Ausdruck einer vergangenen Zeit.

Anzeige

Christa's Tierfutterhandlung

Fischfleisch für
Hund und Katze.
Fischfleisch für
schnauzengerecht zerkleinert.
Zoo-Bedarf - Angler-Bedarf
Berlin 22, Alt-Kladow (Dorfplatz), ☎ 3 65 37 69

Kurz porträtiert ...

Eberhard Gerlach, seit vielen Jahren in Kladow lebend, studierte in den Kriegsjahren Musik in Dresden (Klavier, Horn, Bratsche, Schlagzeug). Nach Kriegsende waren seine Stationen als Hornist in Bautzen, am Gerhart-Hauptmann-Theater in Görlitz und seit 1948 an der Deutschen Oper Berlin. Gerlach wirkte dort als Solohornist unter Blech, Furtwängler u. a.

Nebenberuflich baute Gerlach das Blas-Schulorchester am Sophie-Charlotte-Gymnasium Berlin und später den Posaenorchester Kladow auf. Nach seiner Pensionierung widmete er sich noch mehr dem Instrumental-Einzelunterricht. Vor Jahren übernahm er die Leitung des „Salonorchester 1923 e. V.“ mit dessen 20 Mitwirkenden. ♦



arbeitskreis *Musik*

Aufbau des Kinderorchesters wird fortgesetzt

Einen großen Schritt voran macht der Arbeitskreis Musik im KLADOWER FORUM: Nach kurzer Aussetzung der Arbeit des Schülerorchesters, das an der Kladower Grundschule zum Proben zusammenrat, wird der Aufbaukreis umgehend wieder aktiv.

Eberhard Gerlach - TREFFPUNKTE hat ihn auf S. 16 „kurz porträtiert“ - , hat sich angeboten, das Projekt mit Schwung und Freude zu verwirklichen.

Gerlachs Augenmerk beim Aufbau des ersten Kladower Kinderorchesters liegt auf der Altersgruppe der 5- bis 12jährigen. Alle Kinder, die zumindest schon die Vorschule besuchen, sind aufgerufen, gemeinsam mit anderen zu musizieren. Vorläufig können von den Kindern Flöten, C-Mundharmonikas, Melodikas, Glockenspiel, Blechblasinstrumente, Trommeln usw. mitgebracht werden, Streichinstrumente folgen etwas später. Bei Bedarf können auch Melodikas und - in begrenztem Umfang - einige Notenständer vergeben werden.

Für Eberhard Gerlach steht das musikalische Erfolgserlebnis für die Kinder im Vordergrund. Gleich zu Anfang sollte der Spaß am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund stehen. Gerlach: „Mit Zwang kann man alles kaputt machen!“ Die Proben werden daher auch nur einmal pro Woche stattfinden und nicht länger als eine Stunde dauern. Wenn Eltern mal

ins Probengeschehen reinschauen wollen, so ist Eberhard Gerlach dafür offen: „Jeder ist willkommen und sollte sich davon überzeugen, wie schnell Kinder ihnen bereits bekannte Lieder gemeinsam erarbeiten!“

Kosten entstehen übrigens den Kindern nicht, denn Eberhard Gerlach hat von vornherein auf eine Vergütung verzichtet. Für sein Engagement für die Musikerziehung in Kladow ist ihm bereits vorab zu danken. Der Aufbau des Kladower Kinderorchesters stellt eine echte Bereicherung dar. Mehr noch: mit seinem „Salonorchester“ wird er sich auf dem großen Pfingstvolksfestes in Kladow der breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

Schon hat Gerlach weitere Pläne: Bereits im Herbst 1992 möchte er mit einigen Auftritten seines Kinderorchesters erste Aufbau-Ergebnisse vorstellen. Hierbei denkt er an die Schule, das Seniorenwohnheim oder an die Herbstveranstaltungen von „Kladow 725 Jahre“.

Wer sich am Kinderorchester beteiligen möchte, kommt direkt zu den Probenterminen - Eltern sind willkommen! Eberhard Gerlach gibt eine Kurzeinführung beim Ersttermin.

☞ Beginn: 4. Juni 1992,
15.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus,
Kladower Damm 369

... und dann jeden Donnerstag zur gleichen Zeit (außer während der Schulferien) am gleichen Ort. ♦

Auch Spray-Künstler haben ihren Ehrenkodex

Wer das Gespräch sucht, kann die Früchte ernten. Ehrenbürgermeister Josef Chlodek hatte anlässlich des vierten „Bürgergesprächs“ am 4. April Kladows Jugendlichen ins Gemeindehaus der ev. Kirche eingeladen. 14 Jugendliche kamen und erzählten von ihren Problemen. Sie brachten es auf den Punkt: „Wir sind hier draußen isoliert und wissen oft nicht wohin!“

Aber die jungen Kladower machten auch Lösungsvorschläge. Ihr größter Wunsch wäre ein „Jugendcafé“, Treffpunkt und Ort der Kommunikation. Ein Haus dafür hätten sie auch schon im Visier: der ehemalige Stützpunkt des Grünflächenamts an der Imchenallee. Josef Chlodek versprach dann auch, sich beim Bezirksamt Spandau für diese Idee einzusetzen.

Ein weiteres Problem scheint bereits gelöst zu sein. Auf Vermittlung der „Berliner Morgenpost“ steht den jungen Kladower Spray-Künstlern demnächst eine große Mauer für ihre Kunstwerke zur Verfügung. Auf dem Gelände seiner Tierpension und Praxis in der Seeburger Straße in Groß Glienicker (ehemalige Kaserne) stellt Tierarzt Dr. Plaß gut 250 qm Wandfläche für die Sprühkünste der Kladower Jugendlichen zur Verfügung. 10 Interessenten haben sich schon gemeldet. Aus Kreisen der Kladower Jugendlichen verlautet, daß ihr „Ehrenkodex“ es fortan verbiete, Haltestellen und Hauswände zu besprühen. Am unbesprühten Zustand des Findlings kann man sehen, daß sie es mit ihren Versprechen ernst meinen.

Man muß eben nur miteinander reden. ♦

Wenn Sie Service und Beratung in einer besonderen Qualität erleben wollen,

■ ist die Deutsche Bank in Kladow Ihr richtiger Partner.

■ Unser erfahrenes Team nimmt sich gern Zeit für Sie und erarbeitet in allen finanziellen Fragen professionelle Lösungen, die ganz auf Ihre individuellen Wünsche zugeschnitten sind. Denn darauf kommt es an.

■ Reden wir darüber.

Deutsche Bank
Filiale Berlin



KURZ GEFASST: WEITERE VERANSTALTUNGEN IM SOMMER 1992

Donnerstag
28.05.92
ab 14.00 Uhr

Freitag
05.06.92
ab 19.00 Uhr

Sonnabend
06.06.92
14.30 Uhr

Sonntag
14.06.92
15.00 Uhr
und Sonntag
23.08.92
15.00 Uhr

Spielzeug- und Kindertextilienbasar
Stand: 10,00 DM + 1 Kuchen
• Ev. Gemeindehaus, Kladower Damm 369

Eröffnung des Pfingstvolksfestes in Kladow
mit Conny's Swing Band und dem MGV „Eintracht Cladow 1919“,
dem Kladower Forum und Ehrenbürgermeister Josef Chlodek
Anstich des ersten Fasses um 20.00 Uhr
• Festzelt am Imchenplatz

Terminänderung: Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingsten
• Garten des Ev. Gemeindehauses, Kladower Damm 369

Konzerte des Posaunenchors der Evangelischen Kirchengemeinde
unter der Leitung von Eberhard Gerlach
• Imchenallee unter freiem Himmel

ALLE PFINGSTVERANSTALTUNGEN IM BLAUEN PROGRAMMHEFT!

Anzeige

Landhaus Lüsche

IM HAUSE
KÖHN



Jetzt noch
reichlicher!

Parnemannweg 1
Ecke Sakrower Kirchweg
Berlin Kladow

Tel. 3 65 61 73

Durchgehend warme Küche
Pool-Billard + Dart
• Mittwoch geschlossen •

Frühstücksbuffet
jeden Samstag und Sonntag
(auch feiertags)
von 8.30 bis 12.00 Uhr
alles zum Sattessen
15,- DM p.P.



SCHNEIDER

GARTEN BAUMSCHULE

Bei uns »blüht«
Ihnen was...



- Beratung
- Verkauf
- Ausführung

Berlin-Kladow

Verl. Uferpromenade 7 - 8

☎ 3 65 33 93

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00

Sa. 8.00 - 13.00

So. 10.00 - 12.00